

Bestand und Bewertung Arten und Lebensräume nach ABSP/ASK

1

Zweifarbflodermas (RL D G; By 2)

Vorkommen in Felsenquartieren bzw. als Ersatzquartiere hauptsächlich Spaltenquartiere an und in Gebäuden, Jagdgebiete: offene Landschaften, über Gewässern und Uferzonen, im freien Luftraum, aber auch um Straßenelementen; Besonderheit: Ausbildung von individuenstarken Männchenkolonien



© LBV Bayern e.V. LBV Augsburg, AG Fledermaus

© NABU Schleswig-Holstein

2

Raubwürger (RL D 2 + RL By 1)

aus Südbayern mittlerweile verschwunden (aktuell nur noch ca. 50 Brutpaare in Bayern); Habitat sowohl in Feuchtgebieten/Mooren als auch in Landschaften mit Trocken- und Halbtrockenrasen; übersichtliches Gelände mit wenigen vertikalen Strukturen (Wechsel von Büschen und Bäumen) sowie niedriger, möglichst lückiger Vegetation



oben © Naturwissenschaftlicher Verein Schwaben e.V., unten Raubwürger mit Steu © E. Thiescher/Proteas

3

Uhu (nicht gefährdet, aber nur 400-500 Exemplare in Bayern); Verbreitungsschwerpunkt: u.a. mittleres Lechtal; Größte Eulenart der Welt; Standvogel, der reich strukturierte Landschaften mit ausreichendem Nahrungsangebot (z.B. Mischwälder in Gewässernähe) bevorzugt; Brutplätze vor allem in Felswänden und Steilhängen und in alten Greifvogelhorsten, seltener an Gebäuden



© naturlexikon

4

Flussuferläufer (RLD 2 + By 1)

Brutbestand in Bayern ca. 150-190 Individuen; Brutplätze an größeren Fließgewässern mit Wildflussscharakter in der Pioniervegetation kiesiger und sandiger Sedimente. Profitiert von Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern, empfindlich gegen Störungen durch Freizeitnutzung



© naturlexikon

5

Gelbbauchunke (RL D 3, By 2)

Pionierart neuer, fischfreier, kleinster Gewässer (auch Wagenspuren); braucht offene, besonnte Kleingewässer, im Hochsommer auch tiefere Stillgewässer; Überwinterung an Land in Nähe der Gewässer (Spalten, unter Steine etc.)



Zeichenerklärung

Gemeindegrenze

Bewertung nach Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) Landsberg am Lech, 1997:

Schwerpunktgebiete Naturschutz

Lechauen und Leitenhänge: Erhalt als großflächigen Biotopkomplex und grundlegenden Bestandteil des Biotopverbundes in Bayern; Wiederherstellung der sich auf Feucht- und Trockenstandorte stützenden Vernetzungsfunktion

Flächgründige Schotterböden auf spät- und postglazialen Ablagerungen im Lechtal (Lechfeld, Meiningen Feld): Erhalt und Wiederausdehnung der Heidereste als Rückzugsgebiete zahlreicher hochgefährdeter Arten und als wesentliche Elemente der "Artenbrücke" Lechtal

Südstrand der Iller-Lech-Schotterplatten: Entwicklung eines Biotopverbundes an den Hängen und Talböden, Erhalt und Pflege der hier noch relativ kleinstrukturierten Kulturlandschaft

Stillgewässer - Bewertung

Stillgewässer - Lebensraum bzw. Artenausstattung mit regionaler Bedeutung

Stillgewässer - Lebensraum bzw. Artenausstattung mit lokaler Bedeutung, Bestand bedeutsam z.B. als Trittstein für Vernetzung und Optimierung

Feuchtgebiete - Bewertung

Lebensraumkomplex mit landesweiter Bedeutung

Lebensraum mit regionaler Bedeutung

Lebensraum mit lokaler Bedeutung

Lebensraum mit landesweiter Bedeutung

Überregional oder landesweit bedeutsamer Artennachweis

regional bedeutsamer Artennachweis

Nachweis einer landkreisbedeutsamen Pflanzenart der Niedermoore und Feuchtwiesen außerhalb der kartierten Biotopfläche

Trockenstandorte - Bewertung

Landesweit bedeutsamer Biotopstrang Lechauen und Leitenhänge: Auenkomplex mit nageren Offenlandbiotopen auf Brennen und Dämmen, mit Rutschflächen und Magergrasen an der Leite

Lebensraum mit landesweiter Bedeutung

Lebensraum mit überregionaler Bedeutung

Lebensraum mit regionaler Bedeutung

Lebensraum mit lokaler Bedeutung, Bestand bedeutsam z.B. als Trittstein für Vernetzung und Optimierung

Überregional oder landesweit bedeutsamer Artennachweis

örtlich bedeutsamer Artennachweis

1

Fundbereich / Steckbrief besonderer Artenvorkommen (Beispiele) (Selteneität, Verantwortung Deutschlands etc.)

Hinweis: Fundbereiche nicht fälschlicherweise! Daten stammen aus der Auswertung der Artenbuchhaltung (ABH), daher manche Funde auch schon sehr alt, aber dafür stehen die Arten für die (ehemalige)wiederherstellbare? Besonderheit des Standortes

Rote Liste Bayern/Deutschland (Stand Bayern: 2017 Säugetiere; 2016 Vögel; 2017 Libellen; 2016 Heuschrecken; 2016 Tagfalter; 2005 Fische; 2005 Pflanzen)

Gefährdungskategorien

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

V Art der Vorwarnliste

D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär; Einstufung nicht möglich

G Gefährdung anzunehmen

II Sehr große Verantwortung Deutschlands

I Große Verantwortung Deutschlands

E Endemit (Verbreitung der Sippe gänzlich auf Bayern beschränkt)

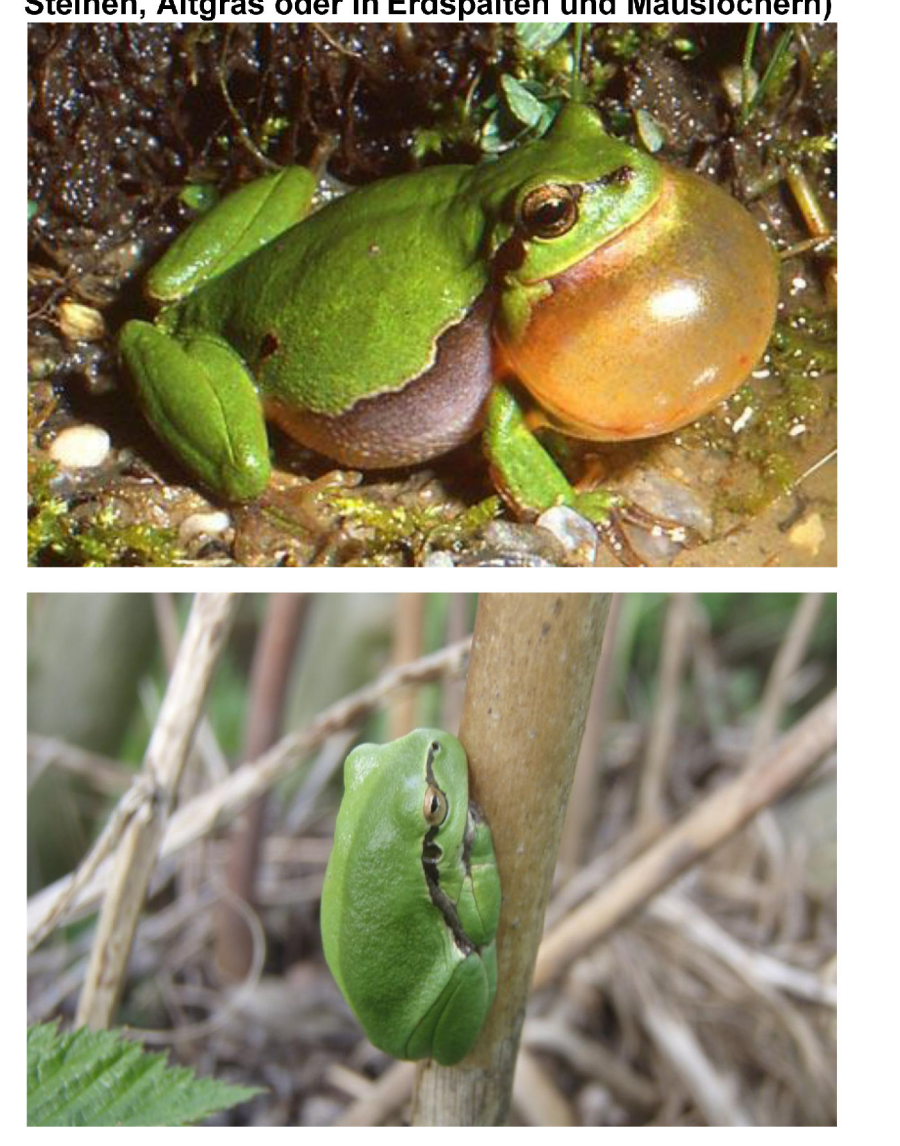
h Hauptverantwortung Bayern

FFH Besonders geschützte Arten nach FFH-Richtlinie (Rat der europäischen Gemeinschaft 1992, in der aktuellen Fassung, Stand 5/2004: II (Anhang II), IV (Anhang IV), * (Prioritätsart)

6

Laubfrosch (RL D + RL By 2)

Kletterfrosch und Pionierart mit natürlicherweise starken Bestandsschwankungen; Laichgewässer (sonnig, flach), durch natürliche Sukzession (Beschattung, Verlandung, Zunahme der Fressfeinde) rasch ungünstige Veränderungen; Sommerlebensraum an Land, an frostgeschützten Orten Überwinterung in Kältestarre (unter Moos, Wurzeln, Steinen, Altgras oder in Erdschloten und Mäuslöchern)



oben: © Landesverband für Amphibien- und Reptilien-Schutz in Bayern e.V. / unten: © Ute Plaus

7

Gebänderte Heidelibelle (RL D + By 2)

Lebensraum: ursprünglich Flusssauen mit natürlichen Gehölzbeständen (zur Überwinterung); zur Eiablage bzw. als Larvalgewässer bevorzugt: fortgeschrittene Verlandungsstadien von Still- und Moorgewässern, bewachsene Uferzonen mit Schniedried, Steif- oder Schilfseggenried sowie Schlenken, z.T. verschliff

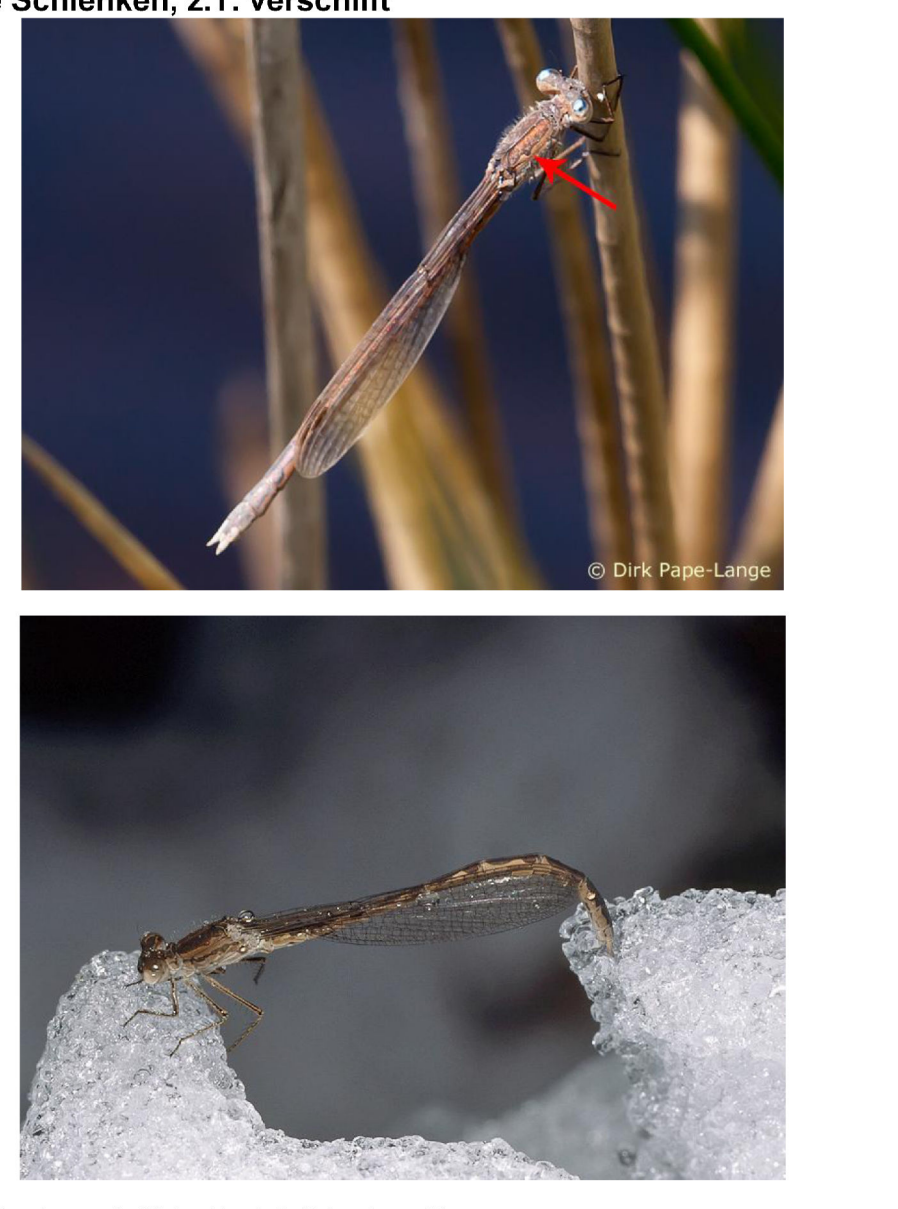


© Insekten-sachsen

8

Sibirische Winterlibelle (RL D 1, By 2)

Bindung an Moorgewässer mit benachbarten Gehölzbeständen (zur Überwinterung); zur Eiablage bzw. als Larvalgewässer bevorzugt: fortgeschrittene Verlandungsstadien von Still- und Moorgewässern, bewachsene Uferzonen mit Schniedried, Steif- oder Schilfseggenried sowie Schlenken, z.T. verschliff



© Dirk Pöhl-Lange

© Naturwissenschaftlicher Verein in Schwaben e.V.

9

Äsche (RL D 3 + RL By 2)

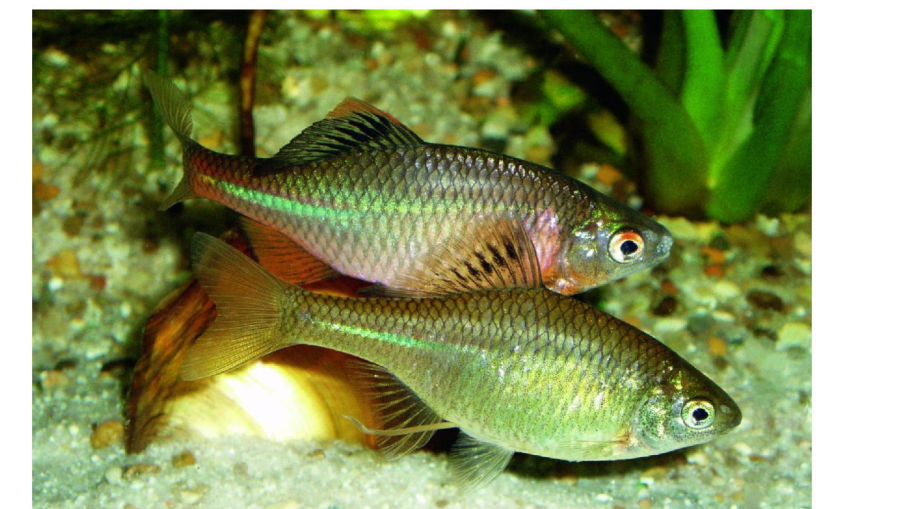
ausgesprochen Frühlingsfisch und strömungsliebende Leitfischart der sauerstoffreichen Bäche und Flüsse mit steinigem, kiesigem Grund



© Landesfischereiverband Bayern e.V.

Bitterling (RL D + RL By 2)

Die unauffällige Kleinfisch-Karpfenart bevorzugt sandige Bodenverhältnisse oder schlammigen Untergrund und besiedelt pflanzenreiche Uferzonen. Sein Fortpflanzungsverhalten ist hochgradig spezialisiert durch die Bindung an gleichzeitiges Vorkommen von Maier- oder Teichmuscheln.

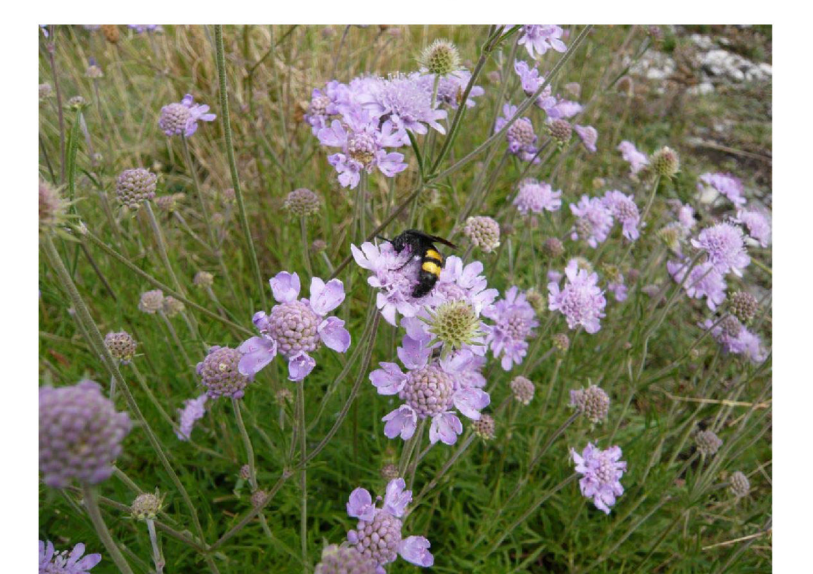


© Landesfischereiverband Bayern e.V.

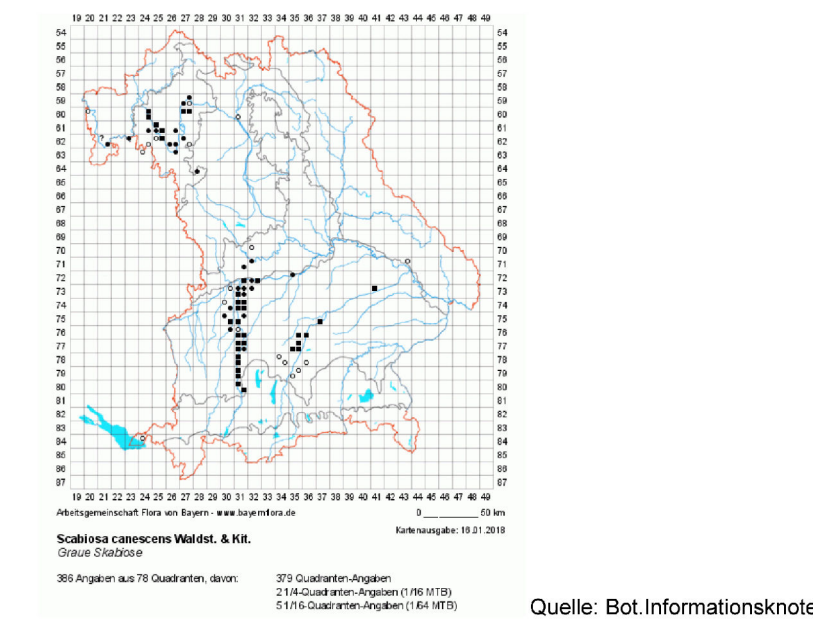
10

Graue Skabiose (RLD 3, RLBy 2 II; sehr große Verantwortung Deutschlands)

Liebt sonnige, trockenwarme und nährstoffarme Standorte; bayerischer Vorkommens Schwerpunkt im Lechtal. Braucht offene Bodenstellen zur Reproduktion.



(Quelle: botanische Spaziergänge)



Quelle: Bot. Informationsknoten Bayern

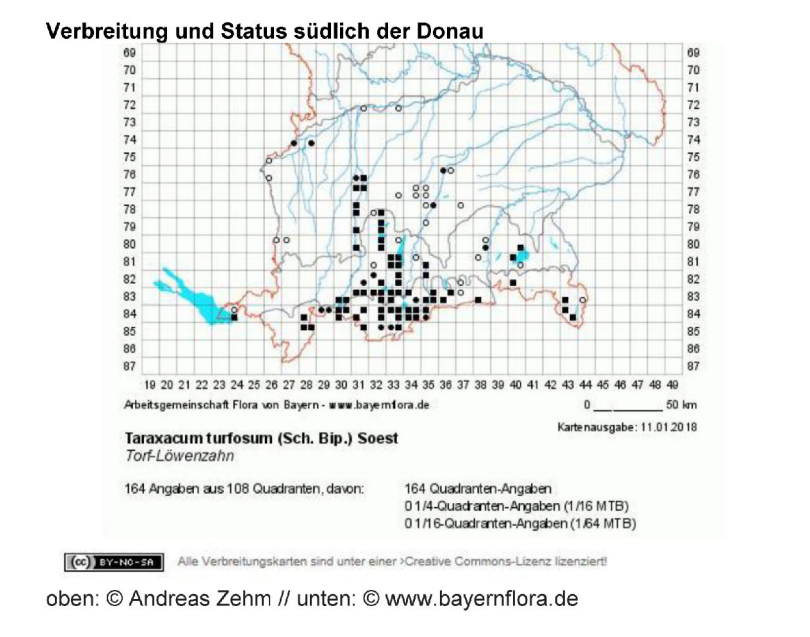
11

Torf-Löwenzahn (RL D -, By 2 EIIh)

Art der niedrigwüchsigen, extensiv genutzten Feuchtwiesen (Untergruppe Sumpf-Löwenzähne), Berücksichtigung im Artenhilfsprogramm Botanik des Bayerischen Landesamtes für Umwelt



Verbreitung und Status südlich der Donau



oben: © Andreas Zehm / unten: © www.bayernflora.de

INDEX

INDEX

INDEX

INDEX

PROJEKT

Landesplan Landsberg am Lech

AUFTRAGGEBER

STADT LANDSBERG AM LECH

PLANER

KLING CONSULT

PLANUNG

BEARBEITET

GEZEICHNET

GEPROBT

MASSSTAB

Stad Landsberg am Lech

Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Kling Consult GmbH

Burgauer Str. 30 · 86381 Krumbach
Tel.: +49 8282 994 - 0 · Fax: +49 8282 994 - 110
KC@kingconsult.de · www.kingconsult.de

18.11.2025

18.11.2025

18.11.2025

1:25.000

618-405-KCK - TK 11

Quellen:
- Bayerische Vermessungsanstalt - www.geodaten.bayern.de: Topografische Karte 1:25.000, 1990, 7801, 8003, 8011, Stand November 2025
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) - www.lfu.bayern.de: ABSP digitalisiert aus MT 25000 veröffentlicht auf AS-ASK